

PREDIGTEN  
DES ALTEN HERRN MAGISTER MATHESIUS

ÜBER DIE HISTORIEN VON DES EHRWÜRDIGEN, IN GOTT  
SELIGEN, THEUERN MANNES GOTTES DOCTOR MARTIN  
LUTHERS ANFANG, LEHRE, LEBEN UND STERBEN.

Mit einer Vorrede herausgegeben von Ludwig Achim von Arnim. Mit den  
Bildnissen Luthers und Melanchthons. Berlin, bei Maurer. 1817 in 4.

Wünschelrute. (Ein Zeitblatt.) Herausgegeben von H. Straube und  
Dr J. P. v. Hornthal. Göttingen, Vandenhoeck und Ruprecht. 4. No. 11,  
den 5. Februar 1818. S. 43.

**M**elanchthons Erzählung von Luthers Leben, um das sich  
der sel. Villers noch verdient gemacht, ist bekannt und behält  
seinen Werth, doch hier wird ein ganz anderes Bild von Luthers  
Dasein und Wirken uns vor die Augen gerückt. Mit welcher  
Lebendigkeit und Kraft, zugleich mit welcher Eigenthümlichkeit  
ist es gezeichnet! Nicht bloss, was Luther für die Welt gethan  
und was sich in einer gelehrten Schrift zu erzählen ziemt, hören  
wir an; wir sehen ihn auch, wie er mit sich und seinen heim-  
lichsten Gedanken gestanden, mit seinen Freunden, mit Weib  
und Kindern, wie er freundlich und demüthig, stark und wahr-  
haftig gewesen, in jedem, was er berührt, selbst im Kleinsten,  
das ihm nahe kam, eine edle Spur hinterlassen und wie ihn die  
innewohnende Tugend seines Herzens unbewusst dazu lenkte.  
Wo er ganz frei ist, da erscheint er immer am herrlichsten.  
Es ist eine Beschreibung, wie sie wohl in Albrecht Dürers  
Bildern vorkommt, die ganze Umgebung, jedes Geräth, der  
dunkelfaltige Bettvorhang, die Ordnung und Reinlichkeit der  
Stühle und Bänke, die aufgeschlagenen Bücher kündigen uns  
die würdige und liebevolle Natur des Menschen an, der sinnend  
dasitzt, während durch die runden Fensterscheiben gnädig des  
Herrn Sonne einleuchtet. In dieser Schrift ist der Geist des  
Protestantismus wie in keinem Lehrbuche ausgedrückt: das

Vertrauen des Christen auf den lebendigen Gott und sein gegebenes Wort, die Freiheit vor Menschensatzungen und die unbestechliche Wahrheit gegen alle Welt. Es kann erschrecken, wenn man liest, wie Zweifel ihn mitten im Vortrage gequält, aber sein freies Bekenntnis bei gleicher Qual eines andern kommt doch von jenem Geist, der ihn zur Wahrheit und Beruhigung geführt und der ihm den schönen, vertrauensvollen Tod verliehen, dessen Erzählung besonders rührend und ergreifend ist. Jedem, der sich in diesem Glauben stärken will, empfehlen wir das Buch von ganzem Herzen. Dem Herausgeber danken wir für die Erfrischung desselben sowie für die geistreiche Einleitung.

G.